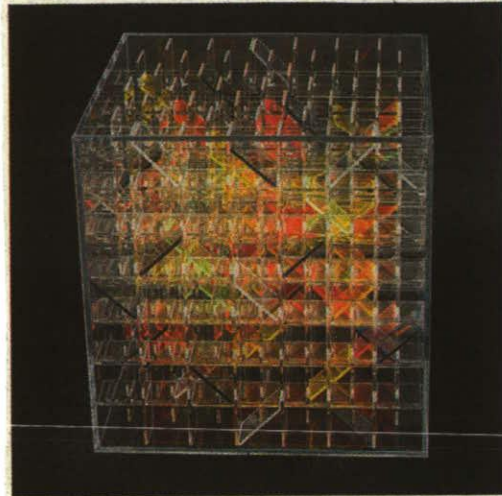


Evelyne Bermann stellt in Salzburg aus

SALZBURG – Trio Berlin – Liechtenstein ist eine grosse Gemeinschaftsausstellung der Künstler Martin Lotz und Henry Ruck (beide



Berlin) zusammen mit der Liechtensteiner Künstlerin Evelyne Bermann, die ab dem 31. Juli in Salzburg gezeigt wird.

Eingeladen dazu haben die «Galerien der Stadt Salzburg», und so wird die Ausstellung auch durch den Bürgermeister von Salzburg, Dr. Heinz Schaden, sowie die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Treptow-Köpenik, Gabriele Schöttler, eröffnet.

Der «Pavillon im Zwerggarten», im Park von Schloss Mirabell gelegen, war ehemals ein riesiges Bildhaueratelier und wird bereits seit vielen Jahren durch die Stadt Salzburg zu Kunstausstellungen genutzt. Die besondere Atmosphäre des kreuzförmig angelegten Gebäudes mit seinen durchgehend hohen Oberlichtern, die den Blick auf die Parkbäume freigeben, erzeugen eine harmonische Verbindung zwischen Kunst und Natur.

Martin Lotz und Henry Ruck zeigen Malerei und Druckgrafik der Sparten Lithografie und Radierung. Ihre abstrahierten Werke sind geprägt von der Naturverbundenheit der beiden Künstler. Während Martin Lotz sich in letzter Zeit stark mit Vulkanen und Eruptionen beschäftigt, fliesst in die Bilder von Henry Ruck nun seine zweite grosse Liebe, die Musik mit ein. In deutlichem Kontrast dazu stehen die Acrylglasarbeiten von Evelyne Bermann, die konstruktivistisch anmutend doch in erster Linie das Licht einfangen möchten. Transparenz, Durchblicke, Überschneidungen, Projektionen in leuchtenden Farben sind das Thema der Künstlerin.

Mit ihrer ersten Gemeinschaftsausstellung feiern die drei Kunstschaffenden das zehnte Jahr des Kulturaustausches Berlin-Liechtenstein, dessen Begründer und Promotoren sie sind und welcher inzwischen ungezählte Künstlerkontakte und viele Seitenarme erzeugt hat.

Die Ausstellung ist während der gesamten Festspielzeit bis 19. August zu sehen. (PD)